

VERTEILUNG DER ARMENISCHEN BEVÖLKERUNG

TÜRKISCH-ARMENIEN, KURDISTAN U. TRANSKAUKASIEN

100 JAHRE VÖLKERMORD AN DEN ARMENIERN(1915-2015) IM OSMANISCHEN REICH

- UND DIE ROLLE DER KURDISCHEN GESELLSCHAFT

Eine gemeinsame Veranstaltung von KOMKAR e.V. und Rosa Luxemburg Stiftung e.V.

Kurden im Ersten Weltkrieg: Täterschaft, Kollaboration und Verfolgung

Von der Zielsetzung der ethnischen Homogenisierung waren nicht nur Armenier und andere Nicht-Muslimische Bevölkerungsgruppen betroffen, obwohl diese aufgrund der religiösen Differenz zu auffälligsten Zielscheibe der nationalistischen Politik der osmanischen Regierung wurden. In die Kontinuität dieses Homogenisierungsprogramms gehören die Ausrottung der Armenier, das massive Vorgehen gegen die Griechen der Ägäisküste und an der kurdischen Bevölkerung.

Aber Kurden waren nicht ausschliesslich Opfer im Ersten Weltkrieg. Das Spannungsverhältnis zwischen Täterschaft, Kollaboration und Verfolgung soll näher beleuchtet werden.

Referenten:

Hilmar KAISER, Historiker
Ali Haydar KOC, Historiker

Moderation:

Kadriye KARCI, Rosa Luxemburg Stiftung e.V.

22. November 2015
14:00 – 18:00 Uhr
Franz-Mehring Platz 1
10243 BERLIN

Sprachen :

Deutsch/ Türkisch , Simultandolmetscher: Mustafa Mih

KEINE ANMELDUNG ERFORDERLICH

Bei Fragen :

Hr. Dogan Yildiz • Buschkrugallee 23 • 12359 Berlin • Tel.: 030 – 68053808 • Fax: 030 – 56821955 •
www.komkar.org • komkar-merkez@web.de oder Frau Karci • karci@rosalux.de • kontaktieren



ROSA LUXEMBURG STIFTUNG



Yüksek Kurmanji Kurdistani
Yekîtiya Kurmanji Kurdistani
Association of Organizations from Kurdistan

Erklärungen:
mir:
über der
Gesamt
Bevölke-
rung:
 Christen unter 25%
 Christen 25-50%
 Christen 50%+ darüber